

Zeitschrift: Arbido-B : Bulletin
Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Archivare; Verband der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz; Schweizerische Vereinigung für Dokumentation
Band: 1 (1986)
Heft: 3
Rubrik: Umschau = Tour d'horizon

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Umschau - Tour d'horizon

VSB-Katalogisierungsregeln

2. Auflage

Vier weitere Faszikel werden im Frühjahr 1986 in deutscher und französischer Sprache erhältlich sein.

Es handelt sich um folgende Faszikel:

- BC: ISBD (NBM) (Non-Book-Materialien)	Fr. 22.-	Eine erweiterte Neuauflage des Registers (Faszikel Z) ist in Vorbereitung.
- BD: ISBD (PM) (Musikdrucke)	Fr. 14.-	
- BE: ISBD (CM) (Kartenmaterialien)	Fr. 22.-	Es ist kein Subskriptionspreis für die ganze Auflage vorgesehen.
- D: Ansetzung der Eintragungen	Fr. 38.-	

Die Faszikel können einzeln bezogen werden, es werden aber auch Pauschal-Bestellungen für alle Faszikel entgegengenommen.

Publikationsplan:

Faszikel:		Erscheinungsdatum:	Preis:
A:	Allgemeines, Einleitung		
BA:	ISBD (M) = Monographien	September 1983	Fr. 19.50
BB:	ISBD (S) = fortlaufende Publikationen	September 1983	Fr. 19.50
BC:	ISBD (NBM) = Non-Book-Materialien	Frühjahr 1986	Fr. 22.--
BD:	ISBD (PM) = Musikdrucke	Frühjahr 1986	Fr. 14.--
BE:	ISBD (CM) = Kartenmaterialien	Frühjahr 1986	Fr. 22.--
BF:	ISBD (A) = ältere Monographien		
C:	Bestimmung der Eintragungen	Ende Juni 1984	Fr. 19.50
D:	Ansetzung der Eintragungen	Frühjahr 1986	Fr. 38.--
E:	Einreihungsregeln		
F:	Spezifische Regeln für Spezialbestände (audiovisuelle Materialien usw.)		
X:	Beispielsammlung		
Y:	Anhang		
Z:	Register (wird dreimal ergänzt), Erste Ausgabe: Z ₁ (erschliesst die Fasz. BA, BB und C)	Ende Juni	Fr. 8.50

Bestellungen: Druckerei Basler Zeitung, Administration ME/EDV: G. Schneider
 Hochbergerstrasse 15, Postfach, 4002 Basel

Règles de catalogage de l'ABS

2e édition

Quatre nouveaux fascicules seront disponibles au printemps 1986, en versions française et allemande: Il s'agit des fascicules suivants:

- BC: ISBD (NBM) ("Non-livres")	Fr. 22.--	Une nouvelle édition de l'Index (fascicule Z) est en préparation.
- BD: ISBD (PM) (Musique imprimée)	Fr. 14.-	
- BE: ISBD (CM) (Documents cartograph.)	Fr. 22.-	Il n'est pas prévu de prix de souscription.
- D: Forme et structure des vedettes	Fr. 38.-	

Les fascicules peuvent être obtenus individuellement, mais une commande forfaitaire concernant la totalité des fascicules est aussi possible. Plan de publication:

Fascicule:		Date de parution:	Prix:
A:	Généralités		
BA:	ISBD (M) = monographies	septembre 1983	Fr. 19.50
BB:	ISBD (S) = publications en série	septembre 1983	Fr. 19.50
BC:	ISBD (NBM) = "non-livres"	printemps 1986	Fr. 22.--
BD:	ISBD (PM) = musique imprimée	printemps 1986	Fr. 14.--
BE:	ISBD (CM) = documents cartographiques	printemps 1986	Fr. 22.--
BF:	ISBD (A) = livre ancien		
C:	Choix des entrées	fin juin 1984	Fr. 19.50
D:	Forme et structure des vedettes	printemps 1986	Fr. 38.--

E:	Règles de tri	Y:	Annexes
F:	Règles spécifiques à certains fonds (moyens audio-visuels etc.)	Z:	Index (trois fois complété) lère tranche: Z ₁ (correspond aux fasc. BA, BB et C)
X:	Jeu d'exemples		
Commandes à dresser à:		fin juin 1984 Fr. 8.50	
Imprimerie Basler Zeitung, Administration ME/EDV:		G. Schneider, Hochbergerstr. 15, Case postale, 4002 Bâle	

*

Aktion BIBLIO-SUISSE 1986

Im Jahre 1986 wird erneut eine Aktion BIBLIO-SUISSE durchgeführt für **SCHUL- UND GEMEINDEBIBLIOTHEKEN**

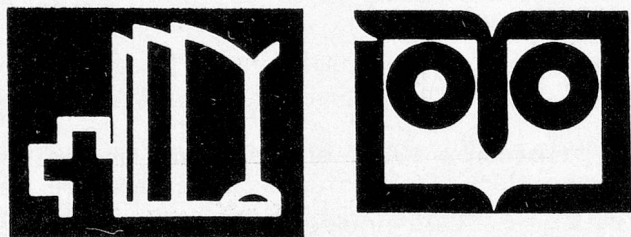
Der Schweizerische Bibliotheksdienst und die Schweizerische Volksbibliothek stellen Bücherserien zum Auf- bzw. Ausbau von Schul- und Gemeindebibliotheken im Umfang von 500 bzw. 1000 bibliotheksfertig aufgearbeiteten Büchern bereit.

Als Empfänger dieser Serien kommen die Bibliotheken von Gemeinden oder Schulen in Frage, die unter erschwerten Bedingungen arbeiten und bereit sind, bestimmte Voraussetzungen zu erfüllen.

Die berücksichtigten Bewerber gewinnen **250 bzw. 500 bibliotheksfertig aufgearbeitete Bücher**

Interessenten melden sich bis 31.5.1986: beim **Schweizer Bibliotheksdienst, Aktion BIBLIO-SUISSE, Zähringerstr. 21, 3012 Bern, Tel. 031 23 82 66**

Alle Bewerber erhalten die Einladung zu einer Informationstagung, die am 14.6.86 in Bern stattfindet und an der die Teilnahmebedingungen erläutert werden.



Zweck: Die Aktion BIBLIO-SUISSE be-
zweckt, anzuregen und mitzuhelfen, dass in möglichst vielen Gemeinden und Schulen der Schweiz zeitgemässe Bibliotheken geführt werden. Sie unterstützt deshalb bibliothekarische Aktivitäten (Gründungen, Erneuerungen, Ausbau), besonders dort, wo sie unter schwierigen Bedingungen erbracht werden. Träger: Die Aktion BIBLIO-SUISSE wird gemeinsam durchgeführt vom Schweizer Bibliotheksdienst und von der Schweizerischen Volksbibliothek. Bereitgestellt werden: a) für kleinere Schul- und Gemeindebibliotheken: bibliotheksfertig aufgearbeitete Serien

von je 500 Bänden Kinder- und Jugendliteratur; b) für grössere Schul- und Gemeindebibliotheken: bibliotheksfertig aufgearbeitete Serien von je 1000 Bänden der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenliteratur.

Die Bücherserien: Die BIBLIO-SUISSE Bücher-serien umfassen Bilderbücher, Kinderbücher, Jugendbücher, für grössere Schul- und Gemeindebibliotheken auch Bücher für Erwachsene, erzählende Literatur und Sachbücher, Neuerscheinungen sowie bewährte Titel, die in keiner Bibliothek fehlen sollten. Die Auswahl wird durch Fachleute des Schweizer Bibliotheksdienstes und der Schweizerischen Volksbibliothek getroffen. Die Bücher: Alle Bände sind nach den Richtlinien der "Arbeits-technik für Schul- und Gemeindebibliotheken" bzw. "J'organise ma bibliothèque" bibliotheksfertig ausgerüstet, d.h. klassifiziert, signiert in Folie eingeschlagen, versehen mit Ausleih-zubehör, Katalogkarten und Zugangsverzeichnis. Die Serien werden mit dem erforderlichen Organisationsmaterial abgegeben, die Katalog-karten sind nach Autoren-, Titel-, Stoffkreis- und Sachkatalog geordnet. Bedingungen: Ge-meinden und Schulen sind aufgerufen:

- einen nach Lage und Grösse geeigneten Bi-bliotheksraum bereitzustellen
- den Bibliotheksraum zweckmässig einzurichten
- einen angemessenen Bücherbestand aufzu-bauen und diesen laufend zu ergänzen und zu erneuern
- die Bibliothek fachgemäss zu führen
- Bücher für Fr. 5000.- (kleinere Bibliothek) bzw. Fr. 14'000.- (grössere Bibliotheken), d.h. die halbe BIBLIO-SUISSE-Serie, aus eigenen Mitteln zu erwerben.

Berücksichtigung: Berücksichtigt werden Schulen und Gemeinden, welche die besten Voraussetzungen für einen einwandfreien Bi-bliotheksbetrieb vorlegen. Verleihung: Es er-halten, bibliotheksfertig aufgearbeitet, vom Schweizer Bibliotheksdienst als Geschenk, bzw. in der französisch- und italienischsprachigen Schweiz von der Schweizerischen Volksbibliothek als Gratisleihe:

- Kleinere Schul- und Gemeindebibliotheken 250 Bände der BIBLIO-SUISSE-Serien von 500 Bänden der Kinder- und Jugendliteratur
- grössere Schul- und Gemeindebibliotheken

500 Bände der BIBLIO-SUISSE-Serien von von 1000 Bänden der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenliteratur

die 250 bzw. 500 weiteren Bände der BIBLIO-SUISSE-Serien sind aus eigenen Mitteln zu erwerben. Die Schweizerische Volksbibliothek ist bereit, den Empfängern einer

BIBLIO-SUISSE-Serie bei Bedarf weitere Bände leihweise zur Verfügung zu stellen. Die Verleihung wird anlässlich der Eröffnung der Schweizerischen Jugendbuchwoche 1986, am 15. November in Willisau, vorgenommen.

Eigenleistung: Kleinere Schul- und Gemeindebibliotheken

250 Bd. bibliotheksfertig aufgearbeitet à ca. 20.--

250 Bd. bibliotheksfertig aufgearbeitet geschenkt

Organisationsmaterial und Bearbeitung des Kataloges

500 Bände inkl. Aufarbeitung und Organisationsmaterial

Fr. 5'000.--

" -.--

" -.--

Fr. 5'000.--

Eigenleistung: Grössere Schul- und Gemeindebibliotheken

500 Bd. bibliotheksfertig aufgearbeitet à ca. 28.--

500 Bd. bibliotheksfertig aufgearbeitet geschenkt

Organisationsmaterial und Bearbeitung der Kataloge

1000 Bände inkl. Aufarbeitung und Organisationsmaterial

Fr. 14'000.--

" -.--

" -.--

Fr. 14'000.--

Jury: Eine gemeinsame Jury des Schweiz. Bibliotheksdienstes und der Schweiz. Volksbibliothek prüft die Bewerbungen

und bestimmt die Empfänger der Serien; ihr Entscheid ist unanfechtbar.

*

Colloque consacré au Patrimoine Photographique à Neuchâtel

Pour marquer sa création, la *Fondation pour l'archivage et la Conservation du Patrimoine Photographique Suisse* organisé à Neuchâtel le 16 mai 1986 un colloque intitulé: **Conservation et Restauration du Patrimoine Photographique** en présence des personnalités suivantes:

- Nott Caviezel (PNR-16 - Méthodes de Conservation des Biens Culturels - Fonds National de la Recherche Scientifique)
- Anne Cartier-Bresson (Atelier de Restauration de Photographies Anciennes de la Ville de Paris)
- Docteur Franz Tomamichel (Institut für Kommunikationstechnik Photographie ETH, Zentrum-Zürich)
- Daniel Suisse (Archives Nationales Françaises/Direction du Patrimoine - Fort de Bois-d'Arcy)

Pour tous renseignements et inscription au colloque:

Ch. Brandt, Fbg Hôpital 14, 2000 Neuchâtel
Tél. 038 25 39 33

8. Frühjahrestagung 1986 der Online-Benutzergruppe der DGD

findet statt:

3. bis 5. Juni 1986 in Hofheim am Taunus
in der Stadthalle

Hauptvortragsreihen:

- IuD-Politik
- Inhouse-Systeme
- Vergleiche von Retrievalsystemen
- Neue Techniken
- Micro-Computer und Datenbanken
- Mailbox-Systeme
- Datenbankangebote via Btx

In der erweiterten Fachausstellung zeigen in- und ausländische Datenbankanbieter, Informationsvermittler, Verleger und Softwarehäuser ihre Produkte.

Weitere Informationen sind erhältlich bei:

Deutsche Gesellschaft für Dokumentation e.V.
Westendstrasse 19
D-6000 Frankfurt am Main 1

Telefon: 069 74 77 61

*

*

Zürich - Hauptbibliothek Irchel:

Das Konzept der Hauptbibliothek Irchel für die nächsten Jahre wird vor allem durch zwei neue technische Komponenten geprägt. Zunächst bringt die DOBIS/LIBIS-Datenbank den Benutzern mehr Kommunikationsmöglichkeiten mit der Bibliothek. Weiterhin trägt der Weiterausbau des Netzwerkes der Universität Zürich (NUZ) dazu bei, diese neuen Möglichkeiten auch einem breiteren Benutzerkreis (Institut, Institutsbibliotheken, etc.) zur Verfügung zu stellen. Dieses Netzwerk ermöglicht aber auch, Verbindungen mit anderen Netzwerken und TELEPAC (PTT) aufzunehmen, was für die künftige Informationsversorgung der Irchelbibliotheken von Bedeutung ist.

Gesamtkatalog Irchel

Wenn ein Benutzer von irgendwo im Netzwerk den Irchelkatalog anwählt (sog. Public Access), so erhält er folgendes Menu zur Auswahl:

1. Suchen im Katalog
2. Abfragen der eigenen Benutzerdaten
3. Meldungen ans Bibliothekspersonal

Suchen im Katalog:

Es kann nach Autoren, Titeln, Klassifikationscodes und anderen bibliographischen Daten, aber auch nach freien Schlagwörtern und Abstracts (Kurzfassungen) gesucht werden. Bei ungenauer Kenntnis der bibliographischen Daten können auch Bruchstücke von Wortstämmen eingegeben werden. Die so gefundenen Dokumente kann man direkt einsehen oder aber ihre Anzahl durch Kombination mit 'and', 'or', 'not' reduzieren. Es sind auch Limitierungen nach zeitlichen, formalen und anderen Kriterien möglich, so z.B. "ein Buch über Physik in deutscher Sprache im Jahre 1985 erschienen".

Der Benutzer kann die Liste der so gefundenen resp. ausgewählten Dokumente ausdrucken lassen und besitzt dann einen "ad-hoc-Katalog" der ihn interessierenden Dokumente und Bücher, mit welchem er in den Büchergestellen suchen kann. Ausgeliehene Bücher kann er über den Bildschirm selbst reservieren, bei Magazin-Büchern eine Magazinbestellung vornehmen.

Abfragen der Benutzerdaten:

Der Benutzer kann mit seiner Benutzernummer und einem - nur ihm bekannten - Passwort seine eigenen Daten abfragen, wie etwa: Was habe ich ausgeliehen? Wie lange darf ich die Bücher noch behalten? Gibt es Reservationen auf den Büchern?

Meldungen ans Bibliothekspersonal:

Sollte ein Benutzer im Katalog etwas nicht gefunden haben, stimmen seine Benutzerdaten nicht oder hat er Wünsche und Anregungen, so kann er ohne grossen Schreibaufwand unmittelbar eine Meldung ans Bibliothekspersonal absenden; der elektronische Briefkasten wird - je nach Anfall der Meldungen - täglich geleert und beantwortet.

Fremdkataloge und Datenbanken

Das Netzwerk ermöglicht auch den Anschluss an andere Netzwerke, z.B. an dasjenige der ETH (KOMETH), an welches wiederum das Ausleihsystem der ETH-Bibliothek angeschlossen ist. Zudem ermöglicht es, über TELEPAC auch Datenbank- und Dokumentationszentren anzudocken, um bibliographische Daten abzufragen oder Bestellungen zu machen.

Der sachliche Nachweis von Zeitschriftenartikeln, Tagungsberichten, Dissertationen, Reports etc. ist auf diesen Datenbanken (DATASTAR etc.) so vielseitig und bezüglich Tiefe so gut, dass eine entsprechende eigene Sachkatalogqualität nur mit grossem Personaleinsatz möglich wäre und ausserdem eine gewisse Doppelspurigkeit in der Dokumentation zur Folge hätte. Die Benützung der Fremddienste erspart Personal, Abonnementkosten für Abstractsliteratur, deren Verwaltung sowie Laufmeter in den Gestellen. Diese Zentren offerieren mehr und mehr auch die Lieferung von Kopien der aufgefundenen Dokumente; der Benutzer braucht dann nur den entsprechenden Bestellbefehl einzugeben. Das Angebot der Informations- und Dokumentenanbieter vergrössert sich von Jahr zu Jahr, was kleinen und mittleren Bibliotheken auch nützen wird, da doch der Personalbestand vielerorts knapp ist.

Diese neuen Informations- und Dokumenteneinflüsse werden auch den Arbeitsbereich der Bibliothekare erweitern, indem diese die Benutzer zu beraten und zu unterstützen haben; aus den vielen Möglichkeiten sollten sie den optimalen Weg zum Auffinden von Dokumenten empfehlen können.

Armin Walthert

Online-Katalog in der ETH-Bibliothek

In der Hauptbibliothek der ETH Zürich ist seit Anfang 1986 eine neue Form des Bibliothekskataloges in Betrieb. Bis 1975 erfolgte die Literatursuche im Zettelkatalog. Seit 1976 steht der Katalog in Mikrofichen-Form zur Verfügung.

Jetzt kann die Literatursuche zusätzlich an einem Bildschirmgerät erfolgen, das mit dem Bibliothekscomputer verbunden ist. Alle Titelaufnahmen der letzten 10 Jahre sind in der Maschine gespeichert, das sind etwa 350'000 verschiedene Buchtitel.

Tippt man einige Wörter ein, so werden alle Titelaufnahmen gemeldet, welche diese Wörter enthalten. Das kann der Autor sein (Vorname oder Familienname) oder irgendein Wort des Titels. Weiss man die Wortendungen nicht, so kann man auch nur den Wortstamm eintippen. Bei Eingabe von "international\$" werden zum Beispiel auch Titelaufnahmen gefunden, welche "internationale" oder "internationales" enthalten. Kennt man die genaue Schreibweise nicht, kann man mehrere Varianten eintippen, z.B. im Englischen die Wörter "disc" und "disk" für "Platte".

Auf dem Bildschirm werden dann die Titelaufnahmen in einem Kurzformat angezeigt. Durch Eingabe einer Nummer wählt man den gesuchten Titel. Dieser wird dann in der Form angezeigt, wie er früher auf der Katalogkarte erschien. Die Buchnummer wird gemeldet, und das Buch kann unter dieser Nummer bestellt werden.

Seit 1976 läuft die Ausleihe auf der alten Rechenanlage der ETH. Nachdem der Benutzer die Nummer des gewünschten Buches an einem Computerterminal eingetippt hat, wird im Buchmagazin am richtigen Ort eine Bestellkarte gestanzt. Der Magaziner holt das Buch und legt es auf ein Förderband. Über dieses gelangt es zum Ausleihschalter, wo es dem Benutzer übergeben wird. Eine Quittung wird nicht ausgefüllt, die Speicherung im Computer genügt. Das System überprüft bei jeder Bestellung, ob das gewünschte Buch verfügbar ist und ermöglicht dem Benutzer, ein ausgeliehenes Werk zu reservieren. Täglich werden per Programm alle Ausleihfristen überprüft und die entsprechenden Mahnungen gedruckt.

Während die Ausleihe seit 10 Jahren in der beschriebenen Form funktioniert, ist die Titelsuche am Bildschirm neu. Es hat sich

gezeigt, dass diese Art der Literatursuche bei den Benutzern Anklang findet. Es geht in der Regel wesentlich schneller, ein Literaturzitat am Bildschirmterminal zu finden als an einem Mikrofichen-Lesegerät oder am Zettelkatalog. Überdies kann in einem konventionellen Katalog ein Buch nur gefunden werden, wenn man den Autor oder den Titelanfang kennt. Bei der Titelwortabfrage genügt es, irgendwelche Wörter aus dem Titel zu kennen.

Die heute in Betrieb stehende Titelwortabfrage ist die erste Stufe des neuen Bibliothekssystems ETHICS, die öffentlich zugänglich ist. ETHICS ist eine Abkürzung und steht für "ETH Library Information Control System". Dieses befindet sich seit drei Jahren in Entwicklung. Noch dieses Jahr werden die weiteren Abfrage-Arten in Betrieb genommen, so dass in absehbarer Zeit für die aktuelle Literatur auf die Mikrofichen-Kataloge nur noch bei Computerausfällen zurückgegriffen werden muss.

Im nächsten Jahr wird die ganze Datenerfassung auf die bibliothekseigene Rechenanlage übernommen, und anschliessend wird auch die Ausleihe und Zeitschriftenkontrolle angeschlossen. Das System wird auch von der ETH Lausanne verwendet werden. Es wird mit dem Kommunikationsnetzwerk der ETH (KOMETH) verbunden und über dieses auch mit dem PTT-Netzwerk (TELEPAC). In Zukunft werden auf diese Weise sowohl Katalogabfrage als auch Buchbestellung von entfernten Bildschirmgeräten aus erfolgen können.

Rudolf Nöthiger